

Kunst im Kontext

Mit „Kunst im Kontext“ lädt die Gesellschaft für Moderne Kunst am Museum Ludwig zur Auseinandersetzung mit aktuellen Tendenzen ein. Es sprechen Akteure und Experten der internationalen Kunstszene über ausgewählte Themen in Theorie und Praxis der Kunst.

Die Vortragsreihe stellt die Heterogenität des Kunstgeschehens in den Vordergrund und beleuchtet ihre verschiedenen Pole. Dies ganz im Sinne Ernst Gombrichs, der 1950 in der Geschichte der Kunst schrieb, „genaugenommen gibt es „die Kunst“ gar nicht“. Damit wandte er sich gegen die Auffassung, dass es eine universell gültige Kunst gebe. Es existierten nur Künstler und eine Vielzahl von Meinungen, was „die Kunst“ sei. Kunst ist ebenso individuelle Praxis wie Theorie, ebenso Aktion wie Rezeption, und letztlich auch immer eine Auffassung. Seine Aufforderung nach Kunstgenuss mit kritischem Geist ist bis heute aktuell.

Die Vortragsreihe „Kunst im Kontext“ findet tertiärsweise im Museum Ludwig in Köln statt und richtet sich an die Mitglieder der Gesellschaft für Moderne Kunst sowie weitere Kunstliebhaber.

Über Ihr Interesse freuen wir uns und bitten um Ihre verbindliche Anmeldung bis 7 Tage vor Vortragsbeginn an: gmk@gmk-koeln.de

Weitere Informationen:
www.gmk-koeln.de Tel 0221 2581733

VORSCHAU

Kunst im Kontext #13
Montag, 6. Februar 2012, 19 Uhr
THE PANZA COLLECTION: PAST – PRESENT – FUTURE
MARIA GIUSEPPINA PANZA
Kino im Museum Ludwig, gesonderte Einladung folgt

Montag, 12. Dezember 2011, 20 Uhr

dOCUMENTA (13) Carolyn Christov-Bakargiev

EIN GESPRÄCH MIT KASPER KÖNIG
(in englischer Sprache)

Die Pläne für die dOCUMENTA (13) sind so vielfältig wie das Netzwerk aus BeraterInnen, AgentInnen und KünstlerInnen, das die künstlerische Leiterin Carolyn Christov-Bakargiev für die Vorbereitung des Großereignisses 2012 zusammengestellt hat. Dabei ist der Weg das Ziel: Hinter der dOCUMENTA (13) steht nicht ein einziges vorgefestigtes kuratorisches Konzept, sondern ein offener Entstehungsprozess. Vielfältige Materialien, Methoden und Wissensformen werden in diesem Verlauf zusammengeführt und traditionelle Ansätze reflektiert, um das Verhältnis von Politik und Kultur neu auszuloten. Doch was heißt das in der Praxis?

Erste Einblicke wurden bereits gewährt: Auch wenn die dOCUMENTA (13) offiziell erst im Sommer 2012 ihre Pforten öffnet, finden im Vorfeld verschiedenste öffentliche Aktivitäten statt, die zugleich Auftakt zur Ausstellung und Teil von ihr sind. Dazu gehören unter anderem Konferenzen, Filmvorführungen, Veröffentlichungen von Künstlerbüchern, die AND AND AND-Projekte sowie die Publikationsreihe 100 Notizen – 100 Gedanken, in der die ersten Beiträge im März 2011 erschienen sind. Auch eine Skulptur ist schon installiert: *Idee di Pietra* von Giuseppe Penone. Wohin führt uns der Prozess bis zum Sommer 2012? Carolyn Christov-Bakargiev im Gespräch mit Kasper König zur dOCUMENTA (13).

Die Documenta wurde 1955 durch den Kasseler Kunstprofessor und Designer Arnold Bode ins Leben gerufen und gilt als wichtigste Reihe von Ausstellungen zeitgenössischer Kunst weltweit, mit zuletzt 750.000 Besuchern. Sie findet alle fünf (ehemals vier) Jahre für 100 Tage an unterschiedlichen Ausstellungsorten innerhalb des Stadtgebietes von Kassel statt, darunter im Friedericianum und in der documenta-Halle. Künstlerische Leiter waren bislang unter anderem Catherine David, Okwui Enwezor, Jan Hoet und Harald Szeemann.

Die dOCUMENTA (13) findet statt vom 9. Juni bis 16. September 2012.

CAROLYN CHRISTOV-BAKARGIEV

Carolyn Christov-Bakargiev (*1957 in Ridgewood, USA) wurde 2008 zur künstlerischen Leiterin der dOCUMENTA (13) berufen und ist als Kuratorin und Autorin von Rom, Kassel und New York aus tätig. Nach einem Studium der Literatur, Philologie, Sprachen und Kunstgeschichte in Pisa, Italien, war sie zunächst als freie Kuratorin tätig. Von 1999–2001 war sie Senior-Kuratorin am MoMA PS1 in New York, von 2002–2008 Chefkuratorin am Castello di Rivoli, Turin, das sie 2009 als Direktorin leitete. Darüber hinaus fungierte sie als Ko-Kuratorin der ersten Triennale von Turin (2005) und als künstlerische Leiterin der 16. Biennale von Sydney (2008). Von ihr (ko-)kuratierte Ausstellungen sind unter anderem „Il suono rapido delle cose“, eine Hommage an den Künstler und Komponisten John Cage für die Biennale in Venedig 1993, und die erste Ausgabe von „Greater New York“, eine Zusammenarbeit des PS1 mit dem MoMA in New York im Jahr 2000. Als Autorin hat sich Christov-Bakargiev ausführlich mit der Bewegung der Arte Povera auseinander gesetzt. Zudem hat sie erste Monografien zu den Künstlern William Kentridge und Janet Cardiff veröffentlicht.



CAROLYN CHRISTOV-BAKARGIEV
Foto: Ryszard Kasiewicz, © documenta Archiv

RÜCKBLICK

Kunst im Kontext #1

DIE ZUKUNFT DER KUNST

Daniel Birnbaum und Isabelle Graw

Kunst im Kontext #2

SUCCESS AND FUTURE CHALLENGES FOR MUSEUMS OF MODERN ART

Glenn Lowry

Kunst im Kontext #3

DIE POLITIK DES ÄSTHETISCHEN

Jacques Rancière

Kunst im Kontext (der Steuer) #4

VERERBEN VERSCHENKEN STIFTEN

Dr. Felix Ganteführer

Kunst im Kontext #5

SI JE PARLAIS UN PEU DES PHOTOS ... DE QUELQUES TRÉSORS

agnès b.

Kunst im Kontext #6

EIGENTLICH EINMALIG:

PERFORMANCE ALS KUNSTWERK

Julia Stoschek und Klaus Biesenbach

Kunst im Kontext #7

POSITIONEN – VISIONEN II

KURATORISCHE ANSÄTZE ZUR KONZEPTION VON BIENNALEN ZEITGENÖSSISCHER KUNST

Kathrin Rhomberg und Vít Havránek

Kunst im Kontext #8

Rem Koolhaas

(verschoben)

Kunst im Kontext #9

ZEITGENÖSSISCHE KUNST AUS CHINA

Philip Tinari

Kunst im Kontext #10

DIE 54. BIENNALE Venedig – EINE EINSCHÄTZUNG

Dr. Julia Voss

Kunst im Kontext #11

WO LIEGT DIE ZUKUNFT DES MUSEUMS?

Chris Dercon und Jörg Heiser

Kunst

**Infoblatt
#12**

**im
Kontext**

**Gesellschaft
für Moderne Kunst**

**am
Museum Ludwig**

Köln

Bischofsgartenstraße 1 50667 Köln
www.gmk-koeln.de Tel 0221 2581733